

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **275 (1996)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

reichte er ein starkes Aufsehen, und mit jedem neuen Buch, das er fortan schrieb, wuchs seine Berühmtheit.

Wenn man einige seiner Buchtitel in Erinnerung ruft, so sieht man, wie vielseitig er aus den verschiedensten Ländern zu berichten wusste. Sein berühmter «Winnnetou» aus dem Wilden Westen, «Das Vermächtnis des Inka» aus Südamerika, «In den Schluchten des Balkans» aus dem Balkan, «Durch das wilde Kurdistan» aus Vorderasien und andere aus China und Südafrika. Die vollständige Reihe umschließt 56 Bände.

Viele seiner Reiseerzählungen hat er geschrieben, ohne das Land persönlich besucht zu haben. Er schöpfte sein Wissen über Land und Leute aus der einschlägigen Literatur und besass bei seinem Tode eine Bibliothek von 3000 Bänden. Er hat aber in späteren Jahren die meisten Länder, über die er geschrieben hatte, dann doch noch besucht und dabei festgestellt, dass seine Schilderungen in den Büchern



Das Innere eines Blockhauses, ausgestattet nach Wildwestmanier. Karl May liess es im Garten seiner Villa in Radebeul erstellen, um der Realität seiner Phantasie-Erzeugnisse näherzukommen.

der Wirklichkeit sehr nahe waren.

Wenn der erfolgreiche Karl May oft auch überheblich war und seine Leser gerne im Glauben liess, er habe alles selbst so

erlebt, wie er es in seinen Büchern geschrieben hatte, so muss man es ihm zugestehen: Der Sprung über den Schatten seiner Jugendverfehlungen ist ihm gelungen.

Wir zeigen Ihnen neue + antike Barockschränke eigene Restaurierungswerkstatt

möbel widmer
9 2 0 2 G O S S A U

Urnäsch
Voralpines Wander- und Skigebiet

Bauern- und Sennenbekleidung vom bekannten Spezialgeschäft


F. Del Negro-Frehner
URNÄSCH

Telefon 071/58 12 51

«BSCHÜTTI-ÖL»

Im Appenzellerland versteht man unter «BSCHÜTTI-ÖL» nicht irgendein Güllemittel, sondern das ursprüngliche und meistverkaufte Schweizer Fabrikat

flüssig
AMALGEROL®



wie es lange vor dem Nachahmer-Mischmasch aus dem In- und Ausland schon die Väter zur Verbesserung der «Bschütti» eingesetzt haben (die ersten um 1948) und wie es sich in der heutigen Qualität unter klimatisch schwierigen Bedingungen **bestens bewährt**.

- Denn: AMALGEROL wirkt doppelt als **Gülleverbesserer und als Bodenverbesserer**, indem es als wasserlösliches Wirkstoffkonzentrat Gülle und Erdreich kraftvoll durchdringt, Gase bindet, krankmachende Fäulniskeime und pathogenes Eiweiss auflöst, die Mikrobenentwicklung lenkt und bei seiner Umsetzung in Energie über CO₂-Gas schliesslich **Luft in verdichtete Böden schafft** (Gute Bodenbelüftung/Bodengare = optimale Nährstoffumsetzung = Gesundheit von Bodenleben, Pflanzen und Tieren).
- Neben diesem bedeutenden Vorteil **verbessert AMALGEROL das Stallklima markant (auch in der Schweinemast!) und reduziert die Emissionen beim Gülleführen auf ein erträgliches Mass.**
- AMALGEROL-Gülle ist **homogener**, daher **fliessfähiger**, so durch den Abbau der Schleimsubstanzen und der raschen Anrottung der Zellulose; **Schwimmdecken werden mürber.**
- Die mit AMALGEROL behandelte Gülle gleitet sofort von den Pflanzen ab, schont das Bodenleben und kann auch bei kritischer Witterung ausgebracht werden (**kaum mehr «Brennen»**).
- Längerfristig verbessert sich der Pflanzenbestand aufgrund der bodenaktiven Wirkung von AMALGEROL.
- Die Fressfreude wird erhöht, indem keine Faulstoffe das feine Geruchsempfinden des Rindes stören. Die Tiere gedeihen besser.
- **Wichtig: AMALGEROL wirkt auch** – dies im Gegensatz zu den meisten Güllezusätzen jüngerer Datums – **vollumfänglich bei Anwesenheit von Fremdstoffen in der Gülle!**

Bitte unverbindlich Prospekt mit Aufwandmengen und Preisen anfordern bei der

AMELGO AG, Freiestrasse 7, 8580 Amriswil, Telefon (071) 67 12 52

AMALGEROL – bewährt schon seit 1948

(Vorher gab es gar nichts – nachher nichts Besseres)